



Die sieben Briefe der Mozarts und die „Gran Partita“

Man kommt der Musik Mozarts näher, wenn man die gewichtigsten, bedeutsamsten Briefe seines Lebens wahrnimmt. Denn so, wie er in der „**Gran Partita**“ einem an die Grenzen rührenden Adagio fast zwanghaft die befreiende Komik einer Tanzmelodie folgen lässt, sind auch die sieben Briefe. Sie ranken sich um den Tod seiner Mutter am 3. Juli 1778 und schwanken zwischen der Erschütterung darüber und schierem Kalauer. Die Verbindung zwischen der Musik und dem geschriebenen Wort Mozarts ist in der eigentümlichen Ähnlichkeit des emotionalen Gefalles zu finden. Gestaltet wird dieser Abend von den Bläuersolisten der **KlangVerwaltung** München und von **Enoch zu Guttenberg**, der uns über den eindringlichen Vortrag der Briefe hineinzieht – in dieses historische Fenster.

Termine auf Anfrage.

Buchung:

Gunnar Schmidt
Tel.: 0 81 57 / 999 222 1
Mobil: 0172 / 51 57 778
e-mail: gs@musicavivendi.de
www.musicavivendi.de

PROGRAMM:

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Serenade für Holzblasinstrumente
B-Dur „Gran Partita“ KV 361,
vorgetragen von den Bläuersolisten
der KlangVerwaltung München.

Die sieben Briefe der Mozarts,
gelesen von Enoch zu Guttenberg.

